

Ideenpool „...und kein bisschen LEISE“!

Wie ist der Name des Programms?

Kinderfrühstück

Wer ist die altersmäßige Zielgruppe?

- Kinder/Jungschar
 Teenager/Jugend
 Junge Erwachsene

Für welche Gruppengröße ist das Programm optimal geeignet?

- Spielt keine Rolle
 Bis 10 Leute
 Bis 20 Leute
 Bis 50 Leute
 Über 50 Leute

Wie ist die geistliche Situation der Zielgruppe?

- Ablehnung alles Übernatürlichen (Atheisten)
 Keine Ahnung vom Glauben (Agnostiker)
 Rechnen mit einem höheren Wesen
 Grobe Ahnung vom christlichen Glauben
 Grundkenntnisse über den christlichen Glauben
 Bereitschaft zur Entscheidung für Jesus
 Anderes: Kinder, die noch keinen Kontakt zu Gemeinde hatten

Was ist das (geistliche) Ziel des Programms?

- Gegenseitiges Kennenlernen
 Zum Nachdenken über Gott anregen
 Informationen über den Glauben vermitteln
 Entscheidung für Christus
 Anderes: Kennenlernen der Gemeinderäume, Einladung verteilen, für wöchentliche Kinderveranstaltungen

Welcher Ort eignet sich optimal?

- Wohnzimmer
 Jugendraum
 Gemeindehaus
 Kneipe/Cafe
 Turnhalle
 Öffentlicher Platz
 Anderes:

Auf welchen Zeitraum ist das Programm ausgelegt?

- weniger als eine Stunde
 1 – 2 Stunden
 ein Vormittag/Nachmittag/Abend (2 – 4 Stunden)

- ein ganzer Tag
- mehrere Tage
- mehrere Wochen

Kurzbeschreibung

Die Idee stammt aus dem Buch "denk mal" von Thomas Kretzschmar. Das Motto des Kinderfrühstück ist immer gleich. Es lautet, so auch auf den Einladungen: "Vorhang auf für ...". Begonnen wird mit Singen und einem Stummfilm der an der Leinwand läuft. Nach einer kurzen Begrüßung erwartet die Kinder ein tolles Frühstücksbuffet mit allem, was dazu gehört. Nach ca. 30 min. öffnet sich ein Vorhang. Unser Kinderreferent Daniel Seng verkörpert jedes mal eine andere biblische Figur. (Heute heißt es Vorhang auf für... z.B. Zachäus)
Anschließend können die Kinder aus ca. 6 Aktionen z.B. Bastelstation, Tischfußball, Fußball, Backen... wählen und sich für eine entscheiden.

Beschreibung

Einführung

Es ging uns darum, den Gemeindekindern ab und zu einen Höhepunkt zu schaffen und sie sollten ihre Freunde mitbringen. Diesen Freunden und Klassenkameraden sollte der erste Schritt in unsere Gemeinschaft vereinfacht werden. Sie kannten so ihre Freunde, hatten ein anspruchsvolles und ansprechendes Programm und konnten so auch zur Jungschar und Kinderstunde eingeladen werden.

Vorbereitung

Die Aufgaben müssen gut verteilt werden. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass auch Gemeindeglieder, die sonst wenig mitarbeiten, als einmalige Aktion eine kreative Idee oder Aktion wie oben genannt anbieten. Wir nutzen den großen Gemeindefestsaal. Die Tische sind zu stellen und zu decken. Dazu haben sich Tische mit je 8 Kindern und einem Mitarbeiter bewährt. Der Vorhang hing schon und unmittelbar nach dem Frühstück konnten die Kinder sich auf die Stühle in breiten Reihen vor dem "Vorhang" setzen. Während des Programms räumen Mitarbeiter die Tische ab und bereiten die Stationen vor.

Durchführung

Einladungen drucken, die Kinder der Gemeinde laden ein

Abschließendes

aufräumen, für abholende Eltern bereit stehen, die Fragen haben

Stärken

für alle Gemeinden geeignet, man braucht keine große Evangelisation, um neue Kinder zu erreichen, der persönliche Kontakt, den die Kinder ja haben wird genutzt und die Kinder kommen ohne Berührungängste

Schwächen

für Kindermitarbeiter, die oft schon bis an die Grenzen in die Gemeindefestsaalarbeit eingespannt sind, ist es ein zusätzlicher Termin.

Quellen, Literatur

in "denk mal - Arbeiten mit Kindern" aus dem BORN-VERLAG (www.bornverlag.de) ist die Aktion noch beschrieben